

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 289.

Halle, Dienstag den 11. December  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, d. 9. Decbr. Der König von Sardinien ist heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lion nach Turin zurückgekehrt. — General Niel ist in Marseille eingetroffen; derselbe hat die Krim am 25. Nov. verlassen. In der Krim war viel Schnee gefallen. Die in Eupatoria befindlichen Egyptianer werden nach Asien abgehen. Man glaubt, daß sich Mars halten werde.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. Decbr. Der Kabinetstath Niebuhr ist seit Kurzem von einem bedenklichen Augenübel befallen, welches ihn noch an Potsdam festsetzt und verhindert, dem Könige nach Charlottenburg zu folgen.

Wie schon früher gemeldet, hat das k. Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten, im Interesse der agrarischen Verhältnisse der hohenzollernschen Lande, eine Reise von fünf tüchtigen Landwirthen bayerischen Standes nach der Provinz Sachsen angeordnet. Wie der „Pr. C.“ berichtet wird, hat sich bei diesen Männern, in Folge der in Sachsen gesammelten Beobachtungen, die Ueberzeugung festgesetzt, daß, wie auf dem Oberrhein, auch in Hohenzollern durch Zusammenlegung des zerstückelten Grundbesitzes wichtige Erfolge für die Landeskultur erzielt werden könnten.

Mittels Kabinettsordre vom 13. Decbr. d. J. sind dem „Verein zur Beförderung der Uhrenfabrikation in Schlesien“ die Rechte einer juristischen Person mit der Maßgabe verliehen worden, daß die Statuten desselben der Bestätigung durch den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg unterliegen.

Das „Dressdner Journal“ erklärt die Nachricht der „D. A. Z.“, Geheimrath Dr. Weinlig befände sich in Berlin, um dort einen Vertrag wegen gegenseitiger unbeschränkter Annahme des beiderseitigen Papiergeldes zum Abschlusse zu bringen, als „vollständig un begründet.“

Hannover, d. 7. December. Eine den Umlauf von Kassenscheinen u. betreffende Bekanntmachung des königl. Finanzministeriums vom heutigen Tage in der heutigen Zeitung lautet:

Wir Vorbehalt weiterer, etwa noch erforderlich werdender Maßnahmen finden Wir Uns veranlaßt darauf hinzuweisen, daß Kassenscheine, Banknoten und überhaupt Geldzeichen irgend welcher Art kein gesetzliches Zahlungsmittel im Königreiche sind und daher die Annahme geneigert werden kann. Wer demnach nachträglich ein seinem Interesse entsprechend erachteter Papiergeld u. in Zahlung annehmen, wird die möglichen Einbußen zu tragen haben. Es ist aber zu wünschen, daß durch gleichmäßiges Verhalten insbesondere des Handels- und Gewerbestandes dem weiteren Einbringen von solchen Geldzeichen entgegen gewirkt und damit ein Verbot unnöthig gemacht werde, welches eintretenden Falls von erheblichen Einbußen begleitet sein und kaum Ausnahmen zulassen könnte.

Aus Thüringen, d. 6. Dec. Gegenwärtig sind etwa 3 Mill. Thlr. des auf 8 Mill. Thlr. veranschlagten Baukapitals der Werra- und Bahn gezeichnet. Da nun nach dem §. 6 des von den beteiligten Regierungen genehmigten Statuts der Werrabahn-Gesellschaft bestimmt ist, daß die Gesellschaft erst dann als konstituirter anerkannt werden kann, sobald die erfolgte Zeichnung von mindestens  $\frac{3}{4}$  jenes Kapitals (also die Zeichnung von 5 Mill. Thlr.), und die Einzahlung von 10 pCt. der gezeichneten Summe nachgewiesen sein würde, so sind bis zum Schluß dieses Jahres noch 2 Mill. Thlr. zu zeichnen. Es ist dieses der äußerste Termin, da vom bayerischen Ministerium in dem unter dem 24. Septbr. 1852 abgeschlossenen Vertrag, nach welchem bayerischerseits von Eichtenfels bis Koburg zum Anschlusse an die Werrabahn gebaut werden soll, schon im Juni d. J. die Erklärung abgegeben worden ist, daß es diesen Vertrag als erloschen betrachte, wenn nicht bis zum Schlusse dieses Jahres die Ausführung der Werrabahn als vollkommen gesichert nachgewiesen werde.

Karlsruhe, d. 6. Decbr. Die offizielle „Karlsruh. Ztg.“ erklärt die von dem „Fr. Z.“ gebrachte Nachricht, daß die Gesandten von

Österreich und Frankreich aus Anlaß des noch nicht ausgeglichenen kirchlichen Conflicts bei der Großherz. Regierung Schritte gethan hätten, für durchaus unbegründet.

Bremen, d. 7. Decbr. Laut eines von der hiesigen Polizeidirektion erlassenen Steckbriefes haben sich gestern Abend ein Unteroffizier und 7 Gemeine vom Bremischen Infanterie-Bataillon heimlich von hier entfernt. Es ist dieser Desertionsfall der erste nach langer Zeit. (Wef. 3.)

## Orientalische Angelegenheiten. Vom Kriegsschauplatz.

Nachdem die „Times“ mit Schärfe die Thatlosigkeit der verbündeten Armeen seit dem 8. Septbr. gerügt, und die Verantwortlichkeit dafür ausschließlich dem französischen Oberbefehlshaber zugewiesen hat, faßt der „Globe“ nochmals die Gründe zusammen, welche dieses passive Verhalten entschuldigen. Man habe die Kriegsführung im Orient von Anbeginn an vielfach einer die Eigenthümlichkeit seiner Verhältnisse nicht beachtenden Kritik unterzogen. Jetzt finde man es unerklärlich, daß die Russen, nachdem Sebastopol gefallen, nicht innerhalb 10 Wochen ganz aus der Krim vertrieben worden seien. Aber die angebliehen glänzenden Gelegenheiten zur Vernichtung des Feindes seien gar nicht vorhanden gewesen. Die Verbündeten hätten doch zunächst ihre Eroberung festhalten müssen. Nicht eine Garnison sei aus Sebastopol abgezogen, sondern eine ganze Armee, die sich durch den rechtzeitigen Rückzug die Verbindung mit einer andern Armee gesichert habe. Zwischen den Verbündeten und der geschlagenen Armee liege eine tiefe Meeresbucht, die von einem mit Batterien besetzten steilen Klippenabhang geschlossen werde. Beide Flanken der feindlichen Position seien durch raue Felslöcher gedeckt. Sie würden haben umgangen werden können, die eine von Eupatoria, die andere von Kassa aus, aber zuvor habe man sich nicht nur nach Balaklava und Kamisch, sondern Sebastopol selbst völlig sichern müssen. Angenommen, es hätten sich zwischen Eupatoria und Simferopol auf der einen und Kassa und Simferopol auf der andern Seite keinerlei Schwierigkeiten gezeigt, so wäre es den Verbündeten doch in der verfügbaren kurzen Zeit unmöglich gewesen, die drei genannten Punkte zu sichern und zugleich nach den beiden andern eine genügende Truppenmacht in Bewegung zu setzen. Ueberdies dürfe man nicht vergessen, daß der Witterungsstand ein ungewöhnlich günstiger gewesen sei und daß man am 8. September nicht auf eine zehnwöchentliche Dauer des guten Wetters sich habe Rechnung machen können.

Der „Morning-Post“ gehen von einem eben aus Sebastopol zurückgekehrten Engländer folgende Mittheilungen zu: „Das Beförderungswerk ist bereits so weit vorgeschritten, daß einzelne Stadttheile völlig kahl und eben daliegen. Die Nachricht von der Zerstörung der Docks und aller dem See- und Militärwesen angehörigen Bauten kann nicht lange mehr ausbleiben. Die Aufnahme über das vorgesehene Material hat bereits Statt gefunden, und der amtliche Bericht darüber muß binnen Kurzem erscheinen. Anfallen wurden getroffen, alles, was nicht an Ort und Stelle verwandt werden kann, nach England und Frankreich zu transportieren. Den schwimmenden Batterien wird es voraussichtlich in nicht allzu langer Zeit gelingen, die Nordforts zu zerstören, und die Russen werden sich dann nach der Madenzie-Farm zurückziehen, wo sie stark verschanzt sind. Es ist kein Zweifel, daß sie gar nicht daran denken, die Krim zu räumen. Ich habe mein Fernglas tüchtig gebraucht und habe ihre Winterbüten, ihre neu angelegten Wege und die soliden Befestigungen bei Madenzie-Farm gesehen. Simferopol ist ebenfalls gut verteidigt und in gegenwärtiger Jahreszeit kann General d'Altonville von Eupatoria aus nichts unternehmen.“

Nach den französischen Berichten aus der Krim vom 24. Novbr. waren die verbündeten Truppen ausschließlich mit der Einrichtung für den Winter, der sich bereits sehr fühlbar machte, beschäftigt. Aus

Konstantinopel vom 26. wird gemeldet, daß in den letzten Tagen wiederum bedeutende Zugänge für die französische Flotte passirten.

Reisende, die von Nikolajeff zurückkehren, sagen, daß diese Stadt gar nicht mehr zu erkennen ist. Die eigentlichen Befestigungswerke beginnen fünf Werste von der Stadt. Drei Reihen Fortifikationen aller Art schützen den Zugang. Ueber 400 Kanonen verschiedenen Kalibers vertheidigen die Stadt von allen Seiten. Ganze Straßen enger Gebäude wurden niedergedrückt und an ihrer Stelle ungeheure Kasernen und Hospitäler, wie auch bombensichere Montur- und Proviantmagazine errichtet. Aus dem alten Admiralitätsgebäude ward ein Sternfort errichtet, das den Namen des Admirals Lazareff trägt.

Aus Trapezunt vom 21. Novbr. werden (über Triest) weitere Fortschritte der asiatischen Armee berichtet. Die Türken besetzen Natan. Einem Gerüchte zufolge hat die Berennung von Kutais durch den Generalissimus statt gefunden. Kars ist fortwährend bloktirt. Schach Bender (?) in Trapezunt stellt persische Kastiere zur Verfügung.

#### Von der Ostsee.

Laut telegraphischen Nachrichten der „B. H.“ aus Reval vom 3. Decbr. hat sich dort bei östlichem Winde eine Kälte von 17 Grad eingestellt. Baltschport war noch offen. Aus Riga wird vom 2. Decbr. eine Kälte von 20 Grad gemeldet. — Die englischen Kreuzer waren zum letzten Mal am 26. Nov. bei Reval sichtbar geworden.

#### Stiller Ocean.

Auch das Petersburger „Marine Journal“ bringt jetzt einige Notizen über das zweite Erscheinen eines aus dem Schiffe „Sibylle“, „Spartan“ und „Baracoutta“ bestehenden Englischen Geschwaders vor Ayan im Anfange des August. Von den 265 Mann und 7 Offizieren der „Diana“, die befanntlich auf der Bremischen Brigg „Greta“ vorgefunden und zu Gefangenen gemacht wurden, setzten die Engländer 21 kranke Matrosen in Ayan an's Land, unter der Bedingung, vor der förmlichen Auswechslung nicht wieder zu dienen. Der „Baracoutta“ ging mit 95 Gefangenen nach Hongkong ab. Die Engländer gingen an's Land, verführten aber sehr schonend; so unterließen sie es, einen im Bau begriffenen Schooner der Russisch-Amerikan. Compagnie zu zerstören, nachdem ihnen das Versprechen gegeben worden war, daß der Bau vor Ende des Krieges nicht fortgesetzt werden sollte. 400 Mann von der Schiffsbesatzung waren an das Land gesetzt worden und stellten Nachgrabungen nach den vergrabenen Geschützen an, die sie jedoch nicht auffanden. Am 8. August, bis wohin der Bericht geht, waren die feindlichen Schiffe noch im Hafen von Ayan. — Die nach den neuesten Nachrichten der Ueberlandpost von den Verbündeten in Besitz genommene, zu den Kurilen gehörige Insel Urup ist eins der südlichsten Eilande dieser Gruppe; es ist etwa 60 Engl. Meilen lang, hat einen großen Binnensee, und seine Bewohner treiben Handel mit Pelzwerk.

#### Rußland und Polen.

Aus St. Petersburg wird berichtet: In einer Versammlung, welche beim Großfürsten Nikolaus statt fand, und zu welcher die Generale Dehn, Totleben und Melnikow gezogen waren, wurde der Entwurf zur Befestigung von St. Petersburg ventilirt und ein eventueller Beschluß darüber gefaßt.

Aus Königsberg, d. 8. Decbr., wird telegraphisch gemeldet, daß sich russische Genietruppen mit Arbeiten zur Befestigung der Städte Petersburg und Moskau beschäftigen sollen. Zur Erleichterung dieser Arbeiten werden dem Vernehmen nach zwei Commissionen ernannt werden, deren eine in Petersburg, die andere in Moskau, wo General Totleben residiren würde, ihren Sitz hätte.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Decbr. Der „Globe“ räumt heute ein, daß in der That durch Oesterreich von Neuem Friedens-Unterhandlungen angeknüpft worden seien, erklärt jedoch zu gleicher Zeit, daß Rußland noch keine Vorschläge gemacht habe. Von Seiten der Verbündeten, bemerkt er, werde jetzt mehr verlangt werden, als vor dem Falle Sebastopol, und in ihren gewaltigen Kriegsrüstungen werde Angesichts der neuen Unterhandlungen kein Stillstand eintreten. Die „Times“ schreibt über denselben Gegenstand: „Wie im verfloffenen März und April, so ist auch jetzt die Lust wieder mit Friedensgerüchten gefüllt. Man sagt uns, der Kampf sei zu Ende, und in ein paar Tagen würden wir uns der unschätzbaren Segnungen des Friedens erfreuen. Wir sind weit entfernt davon, zu behaupten, daß derartige Gerüchte grundlos seien; aber auf der anderen Seite stehen Erwägungen, welche uns veranlassen müssen, auf die gegenwärtige Lage eher mit Mißtrauen und Zurückhaltung, als mit Kühnheit und zuversichtlicher Hoffnung zu blicken. Zuwörderst würde die beste Aussicht auf einen festen und dauerhaften Frieden in dem Falle vorhanden sein, wenn Rußland selbst Friedensbedingungen vorschläge. Wir wissen aus Erfahrung zur Genüge, wie leicht es dieser Macht wird, die abstrakten Bedingungen, welche man ihr vorschlägt, anzunehmen und sich hinterher gegen jede Bestimmung, durch die sie möglicher Weise verwickelt werden könnten, zu sträuben. Rußland hat bis jetzt noch keine Friedensbedingungen vorgeschlagen, und wenn es das erst einmal thut, wird es für uns noch immer früh genug sein, unseren Friedensträumen uns zu überlassen. Was ist es denn, was das Steigen der Course und den allgemeinen Glauben an das Ende aller unserer Ueberwärtigkeiten bewirkt hat? Nichts weiter, als der Umstand, daß wir jetzt in ähnlicher Weise, wie im December vorigen Jahres, mit dem Anerbieten einer österreichischen Vermittlung beglückt werden. Wer auf solch schwacher Grundlage so kühne Hoffnungen aufspritzt,

der hat sein Haus wahrlich auf Sand gebaut. Bis jetzt ist noch Alles ungewiß; die Vergangenheit warnt uns sicherlich davor, zu viel zu erwarten, und die Zukunft, so glänzend sie auch später tagen mag, liegt fürs Erste noch in undurchdringliches Dunkel gehüllt vor unsern Blicken.“

Dem „Globe“ zufolge hat Se. Majestät der König von Preussen gerüht, den englischen Konsul in Köln, Herrn Curtis, zu benachbigen.

Die hiesigen Blätter veröffentlichen den unterm 29. Novbr. an die Admiralität gerichteten ausführlichen Bericht des aus der russischen Gefangenschaft zurückgekehrten Lieutenant Louis Geneste über den Vorfall bei Hangö vom 5. Juni. Die Art, wie die Niedermezelung der Mannschaft des englischen Bootes geschildert wird, stimmt ganz mit der ersten Darstellung des Ereignisses in den englischen Blättern überein. Nach seiner Gefangennehmung ward Lieutenant Geneste Anfangs schonde behandelt. Der auf der russischen Telegraphen-Station befindliche Offizier hielt ihm in der beleidigendsten Weise die gebaltete Faust vors Gesicht, und einer der Kosaken, welche den Gefangenen eskortirten, trieb ihn mit wiederholten Kanzenschlägen zu rascherem Vorwärtseilen an. Später wurden die Gefangenen, nachdem ihnen die Hände mit einem Stricke fest auf dem Rücken zusammengeschnürt worden waren, in einen Karren gepackt, zum Theil zu Fuß nach Ekenes weiter getrieben. Die Fußgänger mußten sich dabei die Hiebe der Kosaken-Kanzen gefallen lassen. In der Nähe von Ekenes lagerte ein russisches Regiment. Als die Offiziere deselben die Gefangenen bemerkten, durchschnitten sie sofort die Stricke, mit welchen sie gebunden waren, und sprachen sich entrüstet über die unnötige Barbarei aus, mit der man sie behandelt hatte. Man hatte in der That die Gefangenen so fest gebunden, daß die Spuren des Zusammenschnürens noch drei Wochen lang an ihren Armen zu sehen waren. Auch General Möller, der zu Ekenes befehligte, schien sehr unwillig über die Behandlung zu sein, welche man den Engländern hatte angedeihen lassen, und Lieutenant Geneste hat Grund zu der Annahme, daß er den Offizier, welcher den Angriff auf die Bootsmannschaft leitete, noch an demselben Abend verhaften ließ. Zwei Tage nach der Ankunft in Ekenes wurden Geneste und der Schiffsarzt Sullivan nach Helsingfors geschafft, wo sie fünf Wochen lang in strenger Haft in ihren Zimmern gehalten wurden. Nach dieser Zeit ward ihre Gefangenschaft eine erträglichere. Schließlich behauptet Lieutenant Geneste, sein und seiner Gefährten Verhalten habe durchaus in Einklang mit dem unter ähnlichen Umständen geltenden Kriegsgebrauche gestanden, und es sei von ihnen den Russen auch nicht der geringste Vorwand zu ihrem verrätherischen und feigen Angriff auf eine unbewaffnete und wehrlose kleine Schar geboten worden.

#### Griechenland.

Athen, d. 27. Nov. Die Beziehungen zur französischen und englischen Regierung, besonders zur ersteren, gestalten sich dem Vernehmen nach immer freundlicher.

#### Italien.

Der Konflikt zwischen den Höfen von Sardinien und Toscana ist durch den vermittelnden Einfluß Frankreichs und Englands beigelegt.

#### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 5. Dec. Das österreichisch-päpstliche Konkordat, über dessen ganz und gar nicht beabsichtigte Wirkungen die Urheber einst erschauern und erschrecken werden, giebt natürlich auch in der Schweiz viel zu denken und zu reden. Die Presse bespricht den mittelalterlichen Nachzügler mit Leiktarteln, die auf ein schweizerisches Konkordat nicht die geringste Aussicht eröffnen. Der „Bund“ ermahnt zur Wachsamkeit und strengsten Wahrung der Staatsrechte gegenüber der näher rückenden Epidemie der Umkehr in Wissenschaft und Civilisation, wie man ja auch gegen Cholera und andere Seuchen die polizeilichen Vorkehrungen verschärft.

#### Bermischtes.

— Frankfurt a. M., d. 7. December. Der älteste Chef des Bankhauses Freiherr A. M. v. Rothschild ist gestern Abend nach kurzem Krankenlager mit Tode abgegangen. Derselbe erreichte ein Alter von 84 Jahren.

— Aus der Schweiz, den 3. December. Am 27. Nov., Nachts 12 Uhr, ist unter größlichem Gepolter eine mächtige Felsenmasse vom Flimserkeine im Canton Graubünden heruntergefallen und hat sehr große Verwüstungen angerichtet, wie z. B. ein Stück Wald der Art bedeckt, daß man keine Spur mehr davon sieht. Das Dorf Flims, sowie die um dasselbe liegenden Güter sind der Art mit weißem Staub bedeckt, daß man glauben möchte, es wäre frischer Schnee gefallen. Menschenleben sind dabei nicht verloren gegangen. — Das Fessinische Dörfchen Brontallo wird schon länger durch einen Felsensturz von wenigstens 20,000 Kubikmeter oder 10 Millionen Kilos bedroht. Bis jetzt wurde die Masse von einer vorspringenden Felsrippe aufgehalten, die jedoch dem ungeborenen Gewichte nicht lange wird Widerstand zu leisten vermögen. Der Regierungskommissär hat eine fortwährende Beobachtung der abgelösten Massen angeordnet; bei steigender Gefahr soll sofort die Straße abgesperrt werden. Ein kühner Steinhauer hat die löstrennende Felsmasse näher untersucht. Der Riß ist 12 Metres tief, die Felsmasse 90 Metres lang und 19 breit und wird auf 20,000 Kubikmetres oder 10 Mill. Kilogramm

geschägt. Die bedrohten Einwohner konnten sich noch nicht entschließen, das Dorf zu räumen; Zepher sind an Damoklesfelsen gewöhnt.

— Im Hafen von Tunis hat am 18. Nov. eine Wasserhose schweres Unglück angerichtet. Ein Augenzeuge berichtet darüber: „Heute Morgens 6 1/2 Uhr zog eine Wasserhose über den Hafen weg; im Nu waren fünf Schiffe versenkt und ein sechstes aller seiner Masten beraubt. Die Aufmerksamkeit des Beschauers war zuerst durch eine eigenthümlich gefaltete Wolke erregt worden, welche beim Näherkommen die Gestalt einer vom Himmel herabhängenden gewaltigen Eiche annahm, das Wasser aus den Fluten aufzog und so eine halbe Stunde lang ihren Weg fortschickte, bis sie jene unglücklichen Schiffe erreichte, denen trotz des besten Willens in keiner Weise Beistand geleistet werden konnte. Als die Wasserhose sich auflöste, brach ein furchtbares Gewitter mit betäubenden Donnerschlägen aus. Von den versenkten Schiffen führten zwei die französische, zwei die englische, eins die sardinische Flagge; das entmastete Schiff war ein französisches. Menschenleben gingen drei verloren.“

— Die Photographie hat, wie man der „R. Z.“ schreibt, wieder einen Riesenschritt gemacht. Die Herren Meyer u. Pleesen in Paris haben das Mittel erfunden, die Photographie in natürlicher Größe auf Leinwand, welche zur Delmalerei zubereitet ist, anzuwenden. Auf diese Weise bleibt dem Maler nur noch die Ausführung des Portraits, zu welchen ihm der Photograph den Anfang liefert. Noch wichtiger wird diese Erfindung den Malern für identischeervielfältigung ihrer Kunstwerke werden.

Der sardinische Ingenieur Bonelli hat bekanntlich vor einiger Zeit einen Apparat erfunden, welcher dazu dienen soll, den Zusammenstoß von Eisenbahnzügen auf demselben Geleise zu verhindern. In den letzten Tagen hat man auf der Berfäiler Eisenbahn Experimente damit vorgenommen, welche von

glänzendsten Erfolge gekrönt wurden. Die Erfindung besteht darin, daß ein im Laufen begriffener Zug in beständiger Beziehung mit den Stationspunkten durch einen elektrischen Apparat bleibt, so daß der Zug in jedem Momente von allen Zufälligkeiten unterrichtet werden kann. Die Experimente sind so günstig ausgefallen, daß die Erfindung auf allen französischen Bahnen sogleich Einführung finden wird.

— Einer der anerkannten Strategen, über welche die „Neue Preuß. Ztg.“ bekanntlich in großer Zahl disponirt, hat so eben den unwidersprechlichen Beweis geführt: 1) daß bei weiterer Fortsetzung des Krieges derselbe sich immer günstiger für die Russen gestalten müsse; 2) daß die Operationsbasis der Verbündeten für sie viel gefährlicher sei, als die von 1812; 3) daß die Russen eine sehr „energische Art der Kriegführung“ entwickeln; 4) wird den Verbündeten zur Beschämung vorgehalten, daß sie noch nirgends mehr als 2–3 Meilen auf russischem Gebiete Terrain gewonnen. Alle diese Entdeckungen in einem einzigen Beistatistik!

— Münster, d. 4. December. Der „Westph. Merkur“ veröfentlicht heute eine lange Erklärung des Vater Vorbar, der bekanntlich wegen seines Konfliktes mit dem Fürstbischof von Breslau und verschiedener anderer Vergehen in dem Franziskaner-Kloster zu Dorsten in Westphalen eine Strafbast erleidet. Diese Erklärung enthält ein reuiges Bekenntniß seiner Vergehungen und schließlich die Bitte an Alle, denen er durch sein Benehmen Aergerniß gegeben, ihm verzeihen zu wollen.

### Singakademie.

Dienstag den 11. Dec. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen. Geübt wird: Chöre von Mozart, Quartette von Rob. Franz. Der Vorstand.

## Bekanntmachungen.

### Konkurs.

#### Vorladung zum Liquidations-Termin.

Ueber das Vermögen des Premier-Lieutenant a. D. und Biegeleibehrer Franz v. Schierstedt zu Börmlich ist durch Verfügung vom 7. August or. der Konkurs eröffnet worden. Es ergeht daher an alle unbekanntenen Gläubiger die Aufforderung, sich zur Liquidation ihrer Ansprüche

am 9. Januar 1856 Vorm. 10 Uhr vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Wosse an hiesiger Gerichtsstelle (1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5) entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsanwalt (es werden die Herren Rechtsanwälte Duinque, Riemer und Goedecke, eventualiter zur Auswahl in Vorschlag gebracht) einzufinden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewährleisten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeglichen, und daß ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Es beträgt nach den bisherigen Ermittlungen die Aktivmasse etwa 19,943 Rth., die Passivmasse dagegen 23,260 Rth.

Halle a. d. S., am 15. Sept. 1855.  
Königl. Preuss. Kreis-Gericht,  
I. Abtheilung.

### Holz-Auction in Greppin.

Freitag den 14. d. Mts. von früh 10 Uhr ab sollen in der Kammereigntz-Waldung zu Greppin

- 31 Stück stehende Eichen,
- 30 = Eichen-Ruthholz,
- 15 = dergleichen, sowie Eschen und Birken-Ruthholz,
- 4 = Ulmen-Ruthholz,
- 5 = Eschen =
- 115 = Äspen =
- 6 = Hainbuchen =
- 24 Schock Reifföhde,
- 7 Klastern gemischtes Knüppelholz,
- 220 Schock = Reifföhde,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Sammelplatz am runden Busch am Fes-niker Fußwege.

Witterfeld, den 5. Decbr. 1855.  
Der Magistrat.  
Neuche.

### Auction.

Mittwoch den 12. d. Mts. u. folg. Tage Fortsetzung der Auction von vergoldetem, buntem und weißem Porzellan.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

### Auction.

Heute, Dienstag Nachmittag 2 Uhr, gr. Berlin Nr. 14, Fortsetzung der Versteigerung des Müllerischen Nachlasses. Carl Paesoldt.

### Auction.

Mittwoch d. 12. Dec. er. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich im Auctions-Lokale, Märkerstraße 22, ca. 50 Ctr. altes Schmiedeeisen in kleinen Parteen. Carl Paesoldt.

### Ein Braunkohlenwert

in hiesiger Gegend, bei welchem die Kohle zu Tage abgebaut wird, ist zu verkaufen. Es sind jetzt 4 1/2 Acker im Angriff, doch steht dem Eigentümer das Abbaurecht von 44 Ackern zu. Die Kohle ist im ersten Flöße 14–19 Ellen mächtig und der Absatz derselben ein sehr rascher. Zum Abbau der in Angriff genommenen 4 1/2 Acker in der bisherigen Weise gehören weit über 100 Jahre. Obwohl weder von der neuen Erfindung: aus Braunkohle Photogen zu gewinnen, noch von der in einer Höhe von 17–19 Ellen vorhandenen vorzüglichen Thonmasse, die sich zu Platten, Drainröhren und Chamotte-Ziegeln eignet, zur Zeit Gebrauch gemacht worden ist, verintereffirt sich das Werk schon jetzt ungewöhnlich hoch, und werden zahlungsfähige Erwerber bei diesem Geschäft vorausichtlich gute Rechnung finden. Reelle Käufer erhalten auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Auskunft bei Eduard Wagner in Döbeln, Königr. Sachsen.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 13. December früh 10 Uhr sollen in meinem Garten eine Quantität gefällte Rüstern, dergleichen mehrere Stämme Kiefern- und Pflaumenbäume, 60 Reiffighaufen, öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.  
Raundorf. Freyer.

Ein gutes starkes Zugpferd steht zu verkaufen bei Rath in der „Fortuna“ bei Lütchendorf.

Kleine Violinen und Guitarren für Kinder, zum ersten Unterricht sich eignend, von 12 J. an, so wie eine reiche Auswahl aller Saiten-, Streich- und Blasinstrumente empfiehlt der Instrumentenmacher

A. Wiedemann, Mittelstraße Nr. 19.

### Stadt-Theater in Halle.

Dienstag d. 11. Decbr. Gastdarstellung von Frä. Amanda Corens, erste Tänzerin, und Frä. Rich. Fricke, Balletmeister am herzogl. Hoftheater in Dessau.

1) Pas de la Rose. 2) Alte und neue Zeit, große Tanzscene. Ausgeführt von den beiden Obgenannten.

Hierzu zum ersten Male: Die Folgen einer Sunnbushfahrt, Lustspiel in 1 Akt, und Englisch, Lustspiel in 2 Akten.

Julius Wunderlich.

### Weintraube.

Dienstag den 11. Decbr. XI. Abonnements-Concert. Zur Aufführung kommt: Sinfonie (G-moll) von Mozart. Anfang 3 Uhr.

E. John,  
Stadtmusikdirector.

### Zum Abbau von Steinkohlen

sind 20 Acker bestgelegenes Unterirdisches in einer Fläche, frei von jeder Zehnt- oder andern Abgabe, in der durch Kohlenreichthum gesegneten Eugauer Flur bei Siollberg, unfern Chemnitz, unmittelbar an der Ghauffee und der in nächster Frühjahre zur Bauausführung kommenden Zweigleisenbahn und ganz in der Nähe von bereits mit vorzüglichem Erfolg im Gange befindlichen Werken, zu verkaufen und werden portofreie Kaufsofferten beantwortet von

Eduard Wagner in Döbeln,  
Königr. Sachsen.

### Hamburger Presshufe.

Ich empl. davon vom 15. Decbr. ab täglich frische Waare und halte dieselbe bestens empfohlen.

Fr. Mitreuter, Rathausgasse Nr. 13, im Barth'schen Hause.

### Düngerauction.

Sonnabend den 15. Decbr. früh 10 Uhr werden im Gasthof zur goldenen Kugel 16 Haufen reiner Pferdebedünger verauctionirt.

— Presshufe, anerkannt beste Waare, täglich frisch bei F. Laage & Co., Strohhofstraße Nr. 25.

# Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Hierdurch erlauben wir uns, bei herannahender Weihnachtszeit zum Besuch unseres **übersichtlich aufgestellten**, reichhaltigen

**Lagers von Büchern, Landkarten, Atlanten, Kupferwerken, Bilderbüchern, Kalendern, Zeichenvorlagen, Jugendschriften u. s. w. u. s. w.**

ergebenst einzuladen.

Für **Jedes Alter, jeden Stand und jeglichen Bedarf**, zu **jedem** auch dem **geringsten Preise**, können wir eine reiche Auswahl trefflicher Gegenstände aus allen Fächern der Literatur darbieten.

Gern werden wir davon auf Verlangen — sowohl hier am Orte, als auch nach ausserhalb — zur Ansicht und Auswahl abgeben.

Alle, von **anderen** Buchhandlungen angekündigten Werke sind stets auch **durch uns** zu erhalten.

Verzeichnisse solcher Werke, die sich zu **Festgeschenken** ganz besonders eignen, sind **gratis** bei uns zu haben.

**Pfeffersche Buchhandlung.**

## Fr. Baumgartel, Chir. Instrumentenmacher u. Kunstschleifer, Halle, Markt Nr. 2.

Echt engl. Rasirmesser, hohl und halbhohl ausgeschliffen, Taschen-, Feder- u. Tischmesser.

Scheeren von den feinsten Stickscheeren bis zu den größten Schneiderscheeren in allen Nummern.

**Elastische Streichriemen**  
für Rasirmesser, fertigt selbst und empfiehlt in verschiedenen Sorten  
**Fr. Baumgartel.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignende Gegenstände, wie: Bilderbücher, Federkasten, Pennale, Zuckkasten, Spiele, Stammbücher, Notizbücher, Pappkasten, Toiletten, Arbeitskörbchen und noch Mehreres empfiehlt **C. Kilian**, Buchbinder und Galanteriearbeiter in **Gröbzig**.

Galanteriearbeiten werden auf das Geschmackvollste und Sauberste gefertigt von **C. Kilian**, Buchbinder und Galanteriearbeiter in **Gröbzig**.

## Die Pianoforte-Fabrik von J. C. Jonas,

Brüderstraße Nr. 10 (218), am Königl. Kreis-Gericht in Halle, empfiehlt Flügel und tafelförmige Pianoforte von bekannter Güte zu den billigsten Preisen unter Garantie bestens.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf mein aus Neue sortirte und vermehrte **Parfümerieen** und **Toilette-Artikel**-Waarenlager, bestehend in den feinen und feinsten deutschen, ächt engl. und französischen **Pomaden, Haarölen, Extrait d'Odeurs, ächte Eau de Cologne**, reiche Auswahl der beliebtesten **Seifen**, Zahnpulver, Odontine, Räuchermittel u. s. w. in Einzelnen und bei  $\frac{1}{2}$  Dbd. billiger, **Chignon (Einwickel)**, **Friseur**, **Staub**, **Taschen**, **Bart**, **Stiel**, **Büschel** und **Kinderkämmen** in Schildpatt, Büffel, Elfenbein, Buchsbaum und **Gautschou**, **Haar**, **Kleider**, **Taschen**, **Zahn**, **Nagel**- und **Kammbürsten**, **Haarpinsel** u. s. w., alles von anerkannter Güte, hiermit gerühmt zu empfehlen.

**A. Böhme, Coiffeur,**  
Leipzigerstraße Nr. 4.

Mit Parfümerieen gefüllte Toiletten, feine Körbchen mit und ohne franz. Früchten (von Seife), sowie etwas Neues in Gebäck von Seife empfiehlt **A. Böhme**.

Bei Bedarf empfiehlt größtes Lager der vorzüglichsten **Toilette-Seifen**, als: Königs-, Erdbeer-, Mandel-, Kräuter-, Cocos- und Bimstein-Seife, Savon de Demarson, de Violot, de Piver, des Voyageurs, de la Société, Hygienique, à la Rose, au Magnolia, de la Reine, Royal Laitex, Dulsifié und Savon Omnibus, Honey-Soap, Almond brown und Old brown Windsor Soap, wie ein hübsches Sortiment zu Weihnachts- oder Neujahrs-Scherzen sich eignende **Lurus-Seifen** von 1—10  $\frac{1}{2}$  à Stück.

**G. Metzner, Coiffeur, vormals J. Dinges,**  
Halle, kl. Klausstraße Nr. 3, beim „Kronprinzen.“

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Neue franz. Kaiserpflaumen**, à 6  $\frac{1}{2}$  —  $5\frac{1}{2}$  U pr. 1 Pf.,  
große süße **Chat. Pflaumen**,  
ganz vorzügl. schöne Frucht,  
à 4  $\frac{1}{2}$  — 8 U pr. 1 Pf.,  
**neue Rhein. Prünellen**,  
à Pfd. 7 Sgr., in Schachteln billiger, offerirt  
**Julius Riffert.**

Allen meinen lieben Freunden in Unter- und Oberdeutschenthal, welche es während meiner sechsendreißigjährigen Dienstzeit so treu mit mir gemeint, mir so manche Freude nach Amt und Hause bereitet, und mir jetzt nach Niederlegung meines Amtes am siebenten dieses Monats bei einem fröhlichen und genussreichen Abend meine letzten Tage durch Ueberreichung des so schönen Geschenks mit versüßten und erleichtern helfen, sage ich meinen innigsten herzlichsten Dank, und wünsche allen denen, welche so offen ihre Freundschaft und Liebe gegen mich bekundet haben, Gottes reichen Segen.

Deutschenthal, den 9. Dec. 1855.  
Der Pastor **Hamböhr.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute um 11 Uhr wurde meine liebe Frau geborne **Spindler** von einem munteren Jungen glücklich entbunden, was ich lieben Freunden und Bekannten hierdurch ergebens anzeigen.  
Spergau, den 8. Decbr. 1855.

Carl Engel.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie** geb. **Geckler**, von einem munteren Mädchen, meldet hierdurch lieben Verwandten und Bekannten

**F. Seidler.**

Nieder-Lubic, am 7. December 1855.

### Verbindungs-Anzeige.

Nur auf diesem Wege beehren wir uns Verwandten und Bekannten unsere gestern in Eisleben vollzogene eheliche Verbindung ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 10. December 1855.

**Hermann Tausch**, Buchhändler,  
**Luise Tausch** geb. **Behrens.**

### Todes-Anzeige.

Den am Sonntag den 9. Decbr. früh 2 Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgten sanften Tod unseres theuren Gatten und Vaters, des Redacteur **Friedrich Hässler**, im 73. Jahre seines vielbewegten Lebens, bringen wir allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Kenntniss.  
Die Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager, der Buchbindermeister **Robert Helm**, im 38. Lebensjahre. Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 9. December 1855.

Die Hinterbliebenen.

Berliner Börse vom 8. Decbr. Die Course stellten sich heute bei unbedeutendem Geschäft zum Theil etwas niedriger als gestern.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 8. December. (Nach Bispfen.)  
Weizen — — — — — 4 1/2  
Roggen — — — — — 4 1/2  
Kartoffelspiritus, die 14,400 pCt. Tralles 44 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 9. Decbr. Abends am Unteregel 5 Fuß 4 Zoll.  
am 10. Decbr. Morgens am Unteregel 5 Fuß 4 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 8. December am alten Pegel 50 Zoll unter 6.  
am neuen Pegel 3 Fuß — Zoll.  
Giesgang.

**Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten**

am 3. December 1855.

Unter Vorsitz des Hrn. Rechts-Anwalt Goedecke wurde verhandelt:

1) Wegen Abführung des Wassers von der Braunkohlgrube Verabredung durch die Stadt, mittelst eines Kanals, sind schon vielfache Verhandlungen gepflogen, ohne zu einem Resultate zu führen. Jetzt sind neue Anträge dierhalb gemacht, und dieselben einer gründlichen Prüfung durch die Bau-Commission unterworfen, deren Gutachten nun der Magistrat mit der Erklärung vorlegt, daß er demselben überall bestimme. Danach empfiehlt die Commission, wenn die Grubenverwallung bereit ist a. ein geräumiges Bassin zur Abführung des Grubenwassers anzulegen, b. die Kosten eines Kanals von der Grubenverwallung, c. die Kosten des Kanals vom Eigenthümer nach dem Antrage zu bestragen, eine Commission zu ernennen, welche die nähere Verabredung der Ausführung zu vereinbaren hat.

Die Beschlusse der Commission stimmt dem Antrage der Bau-Commission und des Magistrats bei und ist bereit, nachdem die Grubenverwallung sich über Annahme der gestellten Bedingungen erklärt haben wird, eine Commission zur näheren Verabredung zu ernennen, deren Ermittlungen und Anträge demnächst erwartet werden sollen.

2) Das in Gemeindschaft mit der Versammlung entworfene Statut über die gewerblichen Unterprüfungs-Kassen ist von der Königl. Regierung wieder zurückgegeben, um erst die Innungen darüber zu hören. Das Statut enthält im Wesentlichen die Bestimmungen, daß alle in Halle beschäftigten und wohnenden Gesellen, Gesellen und Fabrikarbeiter den zu bildenden Unterprüfungs-Kassen beitreten sollen und die Communalschöden zu bestimmen habe, zu welcher derselben sie gehören, daß die Arbeiter ihren verpflichteten Theil der von ihnen zurückzubehalten, daß die Fabrikbesitzer ihrerseits während die Handwerkermeister von Aufstellungen frei sind, und daß die über die Ausführung der einzelnen Bestimmungen des Statuts der Magistrat über eine künftig zu bildende Gewerbe-Deputation zu hören habe, welche aus 2 Magistratsmitgliedern, 2 Stadtvorordneten und 5 Gewerbetreibenden bestehend von der Stadtverordneten gewählt werden soll. Die Innungs-Vorstände sind nun befragt und haben sich auch im Ganzen mit dem Statut einverstanden erklärt, schlugen aber vor, daß auch die Handwerkermeister, welche über 20 Gesellen haben, in den Unterprüfungs-Kassen beitreten sollen, und daß sie stimmt bereit, daß von den 5 in die Gewerbe-Deputation zu wählenden gewerbetreibenden Mitgliedern, 3 dem Handwerkerstande angehören müßten, damit auch dieser den gehörigen Einfluß in derselben behalte. Außerdem stellen dieselben den Antrag, daß nicht nur für die Unterprüfungs-Kassen, sondern vorzugsweise auch ein gewerbliches Disziplinar-Gesetz erlassen werden möge. Der Magistrat beauftragt den Antrag wegen Veranstaltung eines Theils der Meister und den Erlass eines gewerblichen Disziplinar-Gesetzes, als namentlich hier nicht in Frage stehend, ab, und beantragt, daß die Versammlung sich hiermit einverstanden erkläre.

Die Versammlung ist einverstanden, daß hier, wo es sich um enbliche Festsetzung des Unterprüfungs-Kassen-Statuts handle, auf das Gewerbe-Statut nicht zurückgegangen werden könne, und daß, wenn einmal die Handwerkermeister nicht zu den Kassen beitragen sollten, zwischen den Meistern selbst um so weniger ein Unterscheid gemacht werden könne, als die Zahl der Gesellen eine so sehr wechselnde sei; sie ist nicht minder der Ansicht und hält es ganz selbstverständlich, daß der Handwerkerstand in der Gewerbe-Deputation gehörig vertreten sein müsse, indessen schlägt sie vor, dies nur durch einen allgemeinen Zufug in dem Paragraphen auszusprechen, nicht aber Zahlen zu bestimmen, die sich um so weniger im Voraus festsetzen lassen, da wahrscheinlich nicht nur die 5, sondern meistens alle Mitglieder der Deputation, außer dem Magistratsvorsitzenden, den verschiedenen Klassen des Gewerbestandes angehören werden.

3) Die Bewohner des Stiechenhauses haben sich beklagt, daß sie unter einer willkürlichen Raudecke sich nicht erwärmen könnten, da sie sämtlich in ungedeckten Kesseln schlafen müßten. Der Magistrat erkennt das Unzureichende einer Decke an und beantragt deshalb zu genehmigen, daß noch 17 Decken, à 2 1/2 Thaler, angeschafft werden.

Die Versammlung ist einverstanden, daß eine bessere Deckung für die Stiechen beschafft werde und will der Commission überlassen, zu entscheiden, ob Heberbetten oder doppelte Decken, und das Eine oder das Andere angemessen zu beschaffen.

4) Der Vorstand des National-Museums in Nürnberg hat sich an den Magistrat um Unterstützung dieses Unternehmens gewendet und namentlich darauf angeht, ihm die hiesigen Archive, Bibliotheken etc. zu eröffnen und Mittheilungen von entbehrlichen Doubletten und andern Gegenständen zu machen. Auf eine Selbstbewilligung zur Unterstützung des Unternehmens will der Magistrat nicht antragen, wohl aber seine Bereitwilligkeit, alle Documente zur Einsicht vorzulegen, dem gedachten Vorstande auszusprechen, und bereit, sich hiermit einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist einverstanden.

5) Da namentlich die verschiedenen Freiheiten in der Weidenstrasse beständig fort, so hat die Königl. Polizei-Direction darauf angetragen, wegen Befreiung der Forderungen und Schenkungen die vorbestimmten Schritte zu thun. Mit Bezug auf die früheren Verhandlungen beantragt nun der Magistrat die hierzu nöthigen Kosten mit 20 und 16 Thln. aus der Stadt-Kasse zu bewilligen.

Dies geschieht.

6) Da der Contract über die städtischen Düngergruben am rothen Thurne und im Rathhause Ende d. J. abläuft, und eine öffentliche Ausbietung in der Regel kein Resultat ergeben hat, so beantragt der Magistrat die Prolongation des Contracts mit dem Marktführer Besser zu genehmigen.

Diese Genehmigung wird ertheilt.

7) Es sind von der Deputation für die Besondere Forstangelegenheiten eine Partie Bäume, welche theils der Wind umgeworfen, theils dem Alterben entgegen gehen, zum Verkauf bestimmt. Das darüber aufgestellte Verzeichniß, welches den Werth der Bäume auf 109 Thlr. 10 Gr. angiebt, übersendet der Magistrat mit dem Antrage: a. den Verkauf zu genehmigen, b. dem Amtmann Sander 2 Eichen gegen Vergütung von 8 Gr. pro Cub-Fuß zu überlassen, c. die Commission zur Ausführung der nöthigen Nachforschungen unter Bewilligung von 30 Thlr. hierzu zu ernennen.

Die Versammlung ertheilt hierzu ihre Zustimmung.

8) Der Magistrat übersendet den Etat der Schul-Kasse pro 1856 zur Prüfung und Feststellung. Es umfaßt derselbe in der Einnahme und Ausgabe die Summe von 10,985 Thlr. 6 Gr. 4 Pf. Die Schulgebühren-Einnahmen sind auf 5175 Thlr. angeschlagen und der Zuschuß der Kämmerer auf 537 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. zu steigen. Von den Ausgaben kommen 9009 Thlr. auf Gehälter und 1033 Thlr. 10 Gr. auf Pensionen. Das Uebrige auf Heizung, Unterrichtsmittel und verschiedene Ausgaben.

Der Etat wurde festgesetzt.

Darauf geschlossene Sitzung.

**Königliches Kreisgericht in Halle.**

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung IV. Deputation am 6. Decbr.

Nicht-erwähnt: Stecher, Hoffe, v. Kanndorf.

Stenographisch: Steinbock, W. v. M.

1) Wegen mehrfacher Unterschlagung durch die Wittve Kretschmann, Henriette geb. Büdman von hier mit 1 Monat Gefängniß und Unterlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

2) Wegen Entwendung von 39 Stück Steinplatten aus dem öffentlichen Institute wird der Maurer Johann Carl Schurig von hier mit 1 Monat Gefängniß,

Unterlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

3) Die verehel. Handarbeiter Trofchte, Marie Elisabeth geb. Manefeld, die verehel. Maurer Weisse, Friederike geb. Romberg und die verehel. Maurer Garismann, Friederike geb. Trofchte, sämtlich aus Friedrichshagen, sind angeklagt, von dem auf dem Schwab liegenden Weigen eines Haderfades des Inspectors Weg 17 Bund entwendet zu haben. In Folge der Beweisaufnahme werden sie trotz ihres Leugnens überführt und jede mit 3 Monat Gefängniß, Unterlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

4) Die bereits wegen Diebstahls bestrafte verehel. Handarbeiter Gröbel, Friederike Amalie geb. Voigt aus Leutenthal, ist angeklagt, 2 Fische und 2 Semden der unverehel. Weber entwendet zu haben. Der Gerichtshof kann durch die erfolgte Zeugenvernehmung die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten nicht gewinnen und spricht sie deshalb von der Anklage frei.

5) Die verehel. Glaser Schrader, Christiane geb. Schröder aus Köbsen, ist angeklagt, aus dem verlassenen Kartoffelfelder des Schneidermeister Feld circa 5 Scheffel Kartoffeln entwendet zu haben, nachdem sie die verlassene Kellerküche des Felder'schen Schälens erbrochen. Trotz ihres hartnäckigen Leugnens gewinnt der Gerichtshof die Ueberzeugung von ihrer Schuld und verurtheilt sie zu 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahr.

6) Der Charrenmacher Job. Carl Friedr. Horn aus Merseburg hat dem Kaufmann Prüver, bei dem er in Diensten stand, nach und nach mehrere Sundert Cigarren und 1/2 Pfund Randsid entwendet und wird deshalb mit 1 Monat Gefängniß bestraft.

7) Wegen Ueberschreitung der ihm in Folge seiner Stellung unter Polizeiaufsicht auferlegten Beschränkungen wird der Handarbeiter Maximilian Schaff von hier mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

8) Die Ziegelbrenner Gottfried Bräbme und Gottfried Ulrich aus Ammenborn haben dem Gutsherrn Wolff von dessen Acker eine Quantität Röhren entwendet und wird deshalb ein Jeder von ihnen mit 2 Thlr. Geldbuße event. 3 Tagen Gefängniß bestraft.

9) Der bereits zweimal wegen Diebstahls bestrafte Handarbeiter Wilhelm Grunert aus Pöhl ist der Entwendung von Futterrüben angeklagt, wird jedoch nach erfolgter Beweisaufnahme freigesprochen.

10) In nicht öffentlicher Sitzung werden die verehel. Feldwinder Raue, Emilie Malalie geb. Richter und die unverehel. Karoline Friederike Wilhelmine Krpiß, beide von hier, erstere wegen gewerbsmäßiger Unzucht im Rückfalle und Kuppel zu 6 Monat Gefängniß, Unterlagung der Ausübung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht beides auf 1 Jahr, letztere wegen gewerbsmäßiger Unzucht im Rückfalle zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.

11) In nicht öffentlicher Sitzung wird die unverehel. Johanne Friederike Buttke von hier in contumaciam wegen gewerbsmäßiger Unzucht mit Gefängnißstrafe von 1 Woche bestraft.

12) Der Deconom Christoph Berger aus Gismannsdorf steht unter der Anklage des mehrfachen Betruges. Nach festgesetzter Beweisaufnahme verurtheilt der Gerichtshof denselben deshalb zu einer monatlichen Gefängnißstrafe, 60 Thlr. Geldbuße event. nach Unerlöblichkeit Gefängnißstrafe, Unterlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht, beides auf 1 Jahr.

13) Wegen einfachen Diebstahls angeklagt, wird der Windmüller Bergmann aus Schwegel mit 1 Monat Gefängniß, Unterlagung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

14) Die verehel. Schiffbauer Jabel, Henriette geb. Pelsig aus Giebichenstein, ist angeklagt, der unverehel. Friederike Herrmann, während sie bei derselben als Auswärtiger in Diensten stand, verschiedene Kleidungsstücke, Leinwand und Schmuckgegenstände entwendet zu haben, und wird deshalb erstere zu 3 Monat Gefängniß und Unterlagung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

15) Der bereits wegen gleichen Vergehens bestrafte Handarbeiter Ferkel aus Beesen wird wegen mehrfachen Diebstahls an Feldrüben zu 1 Monat Gefängniß, Unterlagung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

16) Die unverehel. Friederike Caroline Herzog und der Handarbeiter Aug. Schöner, beide von hier, sind eines gegen den Pfleischmeister Neumann verübten Diebstahls angeklagt, und werden deshalb erstere zu 18 Tagen, letztere zu 1 monatlichem Gefängniß und Unterlagung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

17) Der Schuhmacher Job. Carl Friedr. Langrock von hier wird auf Grund seines Geständnisses wegen Diebstahls einer Kassenanweisung im Werth von 1 Thlr. unter Annahme mildernder Umstände mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

**Fremdenliste.**

- Kategorie Fremde vom 8. bis 10. December.**
- Kronprinz:** Hr. B. Senft v. Pilsad. Hr. Prof. Weisner a. Bonn. Die Hrn. Kaufm. Ripper a. Püdeswegen, Hübner a. Leipzig, Zaulenbach a. Dülfen, Lang a. Gladbach.
- Stadt Zürich:** Hr. General-Agent Mathias a. Hannover. Hr. Pant. Insp. Cist a. Gotha. Hr. Bürgermeist. Müller a. Eisenh. Hr. Lechnitz-Rühnbel a. Götting. Hr. Berg-Ing. Benglar a. Hofla d. Aachen. Die Hrn. Kaufm. Fränkel a. Leipzig, Frank a. Berlin, Kahl a. Pforzheim, Mähla a. Chemnitz, Meyer a. Weimar, Sommer a. Schneeberg.
- Goldner Ring:** Hr. Fabrik-Zimmermann a. Rothenburg. Frau Dr. Schölerin a. Merseburg. Hr. Gustaf. Ditt a. Hildesheim. Hr. Dr. Damm. Gernert a. Schraplau. Hr. Baumeister Winter a. Ertin. Hr. Insp. Kessler a. Grimma. Die Hrn. Kaufm. Seemann a. Berlin, Ringsporn a. Fulda, Dirmann a. Prag, Ganz a. Brüssel, Schmidt a. Chemnitz, Oberhardt a. Torgau. Frau Kaufm. Richter a. Berlin.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Parschler a. Donaubrück, Leisinger a. Gonnern, Eiterba a. Leipzig, Faber a. Düsseldorf, Neubert a. Gera. Dr. Medicinalrath Ziegler a. Wallenfied. Hr. Fabrik. Warendorf a. Braunschw. Hr. Maschinenbauer Geier a. Saalfeld. Hr. Damm. Köhlmann a. Neuwert. Hr. Insp. Ahrensdorf a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Bergbaumeister Liebenow a. Josephshütte b. Stolberg am Harz. Hr. Decon. Brandmann a. Giebelsdorf. Hr. Oberförster Wie a. Henneburg i. Westph. Hr. Oberr. Steuer-Contr. Hund a. Gonnern. Hr. Güter u. Fabrik-Dir. Ahrens a. Prag. Hr. Fabrik. Theobald m. Gen. a. Wenda. Hr. Rent. v. Geyser a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Ward a. Berlin, Döhners a. Magdeburg, Meißel a. Leipzig, Johns a. Nordhausen, Mieschke a. Berlin, Pallers a. Bremen.
- Goldne Kugel:** Hr. Gutbes. Hornemann a. Bicing. Die Hrn. Kaufm. Benz a. Berlin, Kessler a. Dresden. Die Hrn. Fabrik. Schütte a. Berlin, Handt a. Leipzig.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Gustaf. Wolf a. Duedlinburg. Fräul. Piror a. Hoberg. Die Hrn. Kaufm. Pfeifer a. Leipzig, Reiter a. Jamburg, Richter a. Altenburg.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Wolbertz a. Krenfurth, Goldschmidt a. Karlsruhe.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	9. December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	333,43 Bar. L.	334,36 Bar. L.	334,98 Bar. L.	334,26 Bar. L.	
Dunndruck	1,16 Bar. L.	1,22 Bar. L.	1,55 Bar. L.	1,81 Bar. L.	
Rel. Feuchtigk.	100 pCt.	88 pCt.	95 pCt.	94 pCt.	
Luftwärme	5,8 C. Rm.	4,0 C. Rm.	2,2 C. Rm.	4,0 C. Rm.	



# Bekanntmachungen.

## Verlegung des Sparkassenlokals.

Vom nächsten Mittwoch, den 12. dieses Monats, ab, befindet sich das Kassenlokal der hiesigen Sparkasse in dem eignen Hause des Rentanten, Mittelstraße Nr. 6, woselbst die Kasse in den bisherigen Kassenstunden geöffnet sein wird.

Halle, den 9. December 1855.  
Die Direction der Sparkassengesellschaft.  
Nummel. Wucherer. Schlunk.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in meinem Hause, Mittelstraße Nr. 6.  
Fuß, Polizei-Assessor.



## Bekanntmachung.

Vom 10. an bis Ende des laufenden Monats werden bei allen Einnahmestellen unserer Eisenbahn mit Ausnahme der Station Hertleshausen, wo auch Kurfürstlich Hessische Kassen-Anweisungen angenommen werden, nur

Königlich Preussische,  
Königlich Sächsische,  
Großherzoglich Sachsen-Weimarsche und  
Herzoglich Sachsen-Gothaische  
Kassen-Anweisungen unter 10 *Rp* (nicht „und darüber“, wie in dem ersten Abdruck der Bekanntmachung aus einem Schreibversehen hinzugefügt worden) angenommen. In Betreff der Appoints von 10 *Rp* und darüber wird nichts geändert.

Erfurt, den 5. Decbr. 1855.

## Die Direction

### der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Es stehen Fecebrartraken in meinem Lokale für den Preis von 5, 6 und 7 *Rp*; desgleichen Sophas; und werden auch zu gleicher Zeit zu Weihnachten Bestellungen angenommen auf Rubelkissen, Sitzkissen und Fußbänken zum Beschlagen.

Otto Gelhorn,  
Domplatz Nr. 6.

## Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft will ich nächsten Freitag den 14. d. Mts. früh Morgens 10 Uhr 2 Stück Acker-Perde, 3 Kühe, Wagen, Pflug und Eggen, öffentlich an den Meistbietenden gegen Pr. Courant verkaufen.

Cönnern, den 8. December 1855.

Auqust Schmerbitz.

Von Werther's bis zum Kaufmann Lhime am Markt sind von einem armen Diensthoten 1 Fünftalerschein, 4 harte Thaler und einige Groschen Münze verloren gegangen. Der ehliche Finder wird gebeten, das Geld an die Köchin beim Herrn Justizrath Schede abzugeben.

Kinder-Mäntelchen von verschiedenen Baaren, von 1 *Rp* bis 2 1/2 *Rp* das Stück; dito Jacken von 10 bis 20 *Rp*; große Jacken pro 1 *Rp* das Stück. Zu diesen soliden Preisen wird nicht sogenannte Laden-Arbeit, sondern alles solidest genäht; seidene und Angora-Jacken, wie auch Mäntel werden auf Bestellung gefertigt vom Damenkleiderverfertiger

J. Schubl, Thalgaſſe Nr. 1.

Eine Partie auſrangirte Shawls, Strümpfe und wollene Jacken, beſonders für Kinder, empfiehlt billig

G. Schnee,  
gr. Steinstraße Nr. 68.

## Unzerbrechliche Metall-Schul-tafeln

empfehlen in allen Größen zu den billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten dieselben zu den Fabrikpreisen laut Preis Courant der Fabrik.

W. Heſſe, Edmeersfr. Nr. 36.

## Frischer Kalk

Donnerstag den 13. Dec. bei Trübe.

Gefüllten Schweinskopf empfiehlt  
Heinrich Donat am Markt.

14 Stück fette Kühe stehen wiederum auf dem Rütergute Brandersoda bei Mülcheln zum Verkauf.

Auf dem Rittergute Wählig bei Hohemölsen stehen 3 fette Kinder zum Verkauf.

Da der Umtausch der hessischen Kassen-Anweisungen schwieriger wird und mit großen Kosten verbunden ist, so können wir diese Papiere von jetzt an bis auf Weiteres nur zu 29 Sgr. für den Thaler annehmen. Die übrigen ausländischen 1 und 5 Thlr. Scheine wie bisher zu 29 Sgr. 6 Pf. für den Thaler. Die vereinigten Materialwaarenhändler.

Alten ff. Jamaica-Rum, sowie

Arac de Goa von vorzüglicher Güte empfehlen

**R. Fuchs & Comp.,**

Martinsgasse Nr. 7.

## Das Damen-Mäntel-Magazin von G. Rothkugel

ist durch eine neue Zufendung wieder vollständig sortirt.  
Die Preise sind von 5 Thlr. an.

## Slickerei-Weißwaaren-Handlung von L. Daniel

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein neu assortirtes Lager von Herren- und Damen- Chemisettes, Fanchon, Schleier, Spitzen u. Tulle, Garnituren, Ballauffätze u. Kränze f. S., Batiste, Etidereien aller Art, Gardinen u. f. w.

Bitte ein hiesiges und auswärtiges Publikum mich mit Aufträgen freundlichst beehren zu wollen.  
Leipzigerstr. Nr. 99.

## !! Für die Weihnachtszeit !!

Außerordentlich seltene Herabsetzung, nur bis dahin gültig, soweit der Vorrath reicht.

Nachstehende neue Bücher, Ladenpreis in Summa 4 *Rp* 2 1/2 *Sgr.*, geben wir für nur

2 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Alberti, G., Jugend- und Bildungsbuch berühmter Männer. 8. geb. 15 *Sgr.*

Schrader, A., Joco, oder Lebenslauf eines Affen, mit 11 fein color. Bildern. 8. eleg. geb. 22 1/2 *Sgr.*

—, Kaiser Friedrich der Rothbart. Eine Erzählung mit Abbildungen. 8. eleg. broch. 10 *Sgr.*

Gans Tapps, Kinderschrift mit bunten Bildern. 4. eleg. geb. 15 *Sgr.*

Der kleine Fritz. Neue Geschichten für Kinder mit color. Bildern. 4. eleg. geb. 10 *Sgr.*

Kinderzucht. Bildungsbüchlein für Kinder, mit Abbildungen. 4. geb. 10 *Sgr.*

Sparfeld, C., Christlicher Betaltar für jugendliche Herzen. 8. eleg. geb. 10 *Sgr.*

Sevger, A., der trojanische Krieg. Mit Bildern. 16. geb. 15 *Sgr.*

Kobalstky, J., das Ganze der orientalischn-chinesischen Malerei mit bildlichen Darstellungen. 8. broch. 15 *Sgr.*

4 *Rp* 22 1/2 *Sgr.*

Ferner liefern wir bis Weihnachten statt zu 2 *Rp* 25 *Sgr.* für nur 1 *Rp* 25 *Sgr.*:  
William Hogarth's sämtliche Werke in 1 Band. 71 lithographirte Tafeln in Folio, mit unter denselben stehenden Texte.

Für neue gute Exemplare wird garantirt, jedoch wird um frankirte Einsendung der Beträge ersucht.

Schulbuchhandlung und Antiquarhandlung in Leipzig,  
Peterstraße Nr. 41.

## Rheinische Ballnüsse

20 Schock für 1 *Rp* bei

Friedr. Taubert.

## Zu Weihnachtsgeschenken geeignete Photographische Portraits

von 25 *Sgr.* an, werden täglich, und nur dann nicht, wenn es stark schneiet, von 10 bis 2 Uhr im geheizten Glas-Salon nur noch kurze Zeit aufgenommen in Photographischen Institut von H. Ganssaue, Leipzigerstrasse Nr. 95.

## Geschäftsführer-Gesuch.

Zur selbstständigen Leitung eines auswärtigen kaufm. Geschäfts wird ein 3-400 *Rp* kautionsfähiger reeller Mann als Geschäftsführer gesucht. Näheres bei F. Laage & Co.

Gampelmänner aller Sorten, eigener Fabrik, das Gros von 2 1/2 *Rp* an empfiehlt  
A. Henning, gr. Klausstr. Nr. 13.

Puppenköpfe in Gutta-Percha und Porzellan, und gewöhnliche Puppenbälge in allen Größen, schön und billig bei  
W. Herrig,  
Schmeerstraße und Kubgassenecke.

Bucksfin: Handschuh, Hosenträger, Cigarren-Cetuis und Portemonnaies in schöner Auswahl bei  
W. Herrig.

Ein starkes kräftiges Zugpferd, schwarzbraun, steht zum Verkauf. Näheres im Gasthof zum „goldenen Hirsche“.

Hauß's Werke elegant gebunden bei Hermann Berner am Markt Nr. 4.

## Camphin-Lampen.

Dem eingetretenen Mangel an Photogen, welcher das Publikum behindert, die dazu eingerichteten Lampen ferner zu benutzen, abzuheffen, ist es mir gelungen, eine ganz neue Art Lampen anzufertigen, in welchen nur Camphin gebrannt werden kann, welches bestere nicht allein immer zu haben, sondern auch im Verbrennen um 1/2 sparsamer, ein bedeutend helleres Licht und keinen so üblen Geruch wie Photogen verbreitet. Diese Lampen, für jetzt nur allein von mir angefertigt, stehen einem geehrten Publikum, um sich von dem Praktischen derselben überzeugen zu können, stets zur gefälligen Ansicht, und wird für die von mir konstruirten Lampen garantirt.

W. Dräger,

Klempnerstr., Ober-Leipzigerstr. Nr. 35.

Auch werden daselbst Photogen zu Camphin-Lampen eingerichtet.

## Fette holland. Bücklinge,

à St. 9 *Sgr.* und 1 *Sgr.*, hat wieder erhalten  
Boltze.

# Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien Gebäude, Mobilien, Waaren, Erndten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe u.

Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Thaler. Der Rechnungs-Ab-schluß über das verflossene Geschäfts-Jahr, aus dessen Einnahmen die Re-sERVE abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei uns eingesehen werden.

Halle.

**Weise & Pfaffe,**  
Leipziger Thor Nr. 54.

**Haselnüsse, bester Qualität, verkauft**  
den Scheffel . . . à 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,  
das Viertel . . . à — „ 15 „ — „  
die Meße . . . . . à — „ 5 „ — „

**D. E. C. Kind am Domplatz.**

**10 Pfund**  
**gute gelesene Rosinen**  
für 1 Thlr. **Friedr. Taubert in Halle.**

**Gegen jeden veralteten Husten,**  
Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem  
**Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,**

**Preis:**  
1/2 Flasche 2 Thlr.,  
1/4 Flasche 1 Thlr. **BRUST-SYRUP.** **Preis:**  
1/2 Flasche 2 Thlr.,  
1/4 Flasche 1 Thlr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindfuchthusten und das Blutspieen.

Dieser Brust-Syrup fertige ich nach einem Familiengeheimniß an, welches ich mit der Firma „**Wihl. Mayer & Co.**“ gemeinschaftlich be-sitze. Welches Fabrikat, ob deren braunes oder mein weißes, von besse-erer Qualität, überlasse ich gern dem Urtheil des unparteiischen Publikums. In Halle ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36,** zu haben.

**G. A. W. Mayer in Breslau,**  
früher Inhaber und dann Gerant der Firma **Wihl. Mayer & Co.**

### A t t e s t.

Daß eine halbe Flasche des approbirten weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer, Burgfeld 12/13 in Breslau,** mich von einer überaus heftigen, lange an-dauernden Heiserkeit, gegen die nichts anschlagen wollte, binnen zwei Tagen befreit hat, trotz-dem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen mußte, mache ich hiermit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau, im Juli 1855. (L. S.) **Julius Hellmuth, Kürschnermeister.**

Bei **Albert Sacco** in Berlin erschien und ist in allen soliden Buchhandlungen, in **Halle** in der **Pfegerschen Buchhandlung** vorrätzig:

## Aus der vornehmen Welt.

**Charakterzüge, Miscellen, Biographien und treffende Aussprüche von be-rühmten Monarchen, Staatsmännern und Gelehrten.**

Von  
**Freiherr von Hedlich-Neukirch.**

2 Bände. 8. 2 Rth. Ausgabe in Lieferungen à 5 Sgr.

Der Verfasser hat in kleinen Erzählungen und Miscellen Thatsachen, von denen er ent-weder Dohren- oder Augenzeuge war, oder die in seiner Erinnerung wieder auftauchen, gege-ben und das Ganze zur Orientirung für den Leser mit chronologischen und genealogischen No-tizen versehen.

Im Verlage von **Franz Duncker** (W. Besser's) Verlags-handlung in Berlin ist er-schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Friedrich Ludwig Jahn's Leben.

Nebst Mittheilungen

aus seinem literarischen Nachlasse  
von **Dr. Heinrich Pröhle.**

Gr. 8. Eleg. geb. Mit einem Facsimile Jahn's. Preis 2 Thlr.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrä-thig in **Halle** in der **Pfegerschen Buchhandlung:**

Der fertige

**Landwundarzt,**  
**Chirurgengchülse, Heildienere und**  
**Bader.**

Ein unentbehrlicher Rathgeber für alle die es sind und werden wollen,

enthaltend ein

vollständiges

**Handbuch der kleinen Chirurgie**

nebst

**Anatomie und Krankenwartung.**

Nach fremden und eigenen Erfahrungen bearbeitet

von

einem praktischen Wundarzte.

Herausgegeben und bevorwortet

von

**Dr. M. V. Lesjüng,**

Herausgeber der *Sobersheim'schen* Schriften.

Mit 10 lithogr. anatom. Tafeln und 86 in den Text gedruckten Holzschnitten. 8vo. ge-bunden. Preis 1 Rthl 15 Sgr.

Berlin, im November 1855.

**L. Demingke's Verlag.**

**Fr. Appellius.**

Verlag von **Scheitlin & Jollikofser** in

St. Gallen:

**Oskar** oder die neuen Lichtfreunde.

Von **Jos. Propst.** 6 Rgr.

In ansehender Geschichte bekämpft hier der Ver-fasser die zwei Extremes, den leider bis zum Volke her-abgekommenen Unglauben und den Aberglauben, und zeigt vorzüglich die von den neuen Lichtfreunden gelenge-nete Gerechtigkeit und Wahrheit des Christenthums. Für alle Gebildeten und besonders für die studirende Ju-gend wird das Büchlein eine angenehme und belehrende Lektüre sein.

**Drei Erzählungen** von **A. Bauer.**

(Gustav. Die Gemse. Der kleine Wollspin-ner.) 6 Rgr.

Diese, früher einzeln erschienenen, Jugendschriften sprechen durch die gemüthliche, belehrende und unter-haltende Erzählungsart des Verfassers äußerst wohl-thuend an. Besonders wird die Jugend dieselben nicht nur mit Interesse lesen, sondern auch einen reichen Ge-winn für Herz und Gemüth davon haben.

Vorrätzig in **Halle** in der **Pfeger-schen Buchhandlung.**

**Das so beliebte**

**Froburger Köpfergeschirr** empfangt und emp-fiehlt zur größten und besten Auswahl die

Steingut- und Köpferwaaren-Handlung von

**A. Knabe, Halle, ar. Schlamme Nr. 2.**

**Logis-Gesuch.**

Ein kleines Logis zu 16 bis 15 Rthl wird für einzelne Leute und besten Zinszahler so-gleich oder zu Neujahr gesucht. Näheres sagt

**Fr. Richter** in der Gebauer-Schweifschel'schen Buchdruckerei.

à Stück  
mit  
Gebr.-Anweis.  
3 Sgr.

### Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSELSEIFE

4 Stück  
in  
einem Packet  
10 Sgr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben in Halle a/S. bei **C. F. F. Colberg**, alter Markt, sowie auch in Artern: Fr. Hauensens Wwe., Aschersleben: D. Harwig, Bitterfeld: J. A. Delzner, Dessau: Carl Eißner, Tüben: F. J. Winkler, Eilenburg: Jul. Ehrig, Gisleben: Bernh. Reichel, Wettin: Fr. Hüttig, Liebenwerda: Carl Heydemüller, Merseburg: F. L. Schulze, Naumburg: Herm. Greuner, Querfurt: J. C. Bof, Sangerhausen: Ferd. Burghardt, Schkeuditz: F. C. Lörke, Stolberg: Jos. Pampel, Torbau: H. W. Pöhler, Weißenfels: A. Kessler, Weißensee: Wilh. Hügel, Wittenberg: Louis Giese, Zeitz: Eman. Weibel und in Jörbig bei Jul. Stauffenau.

### Zu den bevorstehenden Festbäckereien empfehle:

beste bairische Schmelzbutten,  
große neue Rosinen und Corinthen,  
Mandeln, Citronat und Gewürze

zu den billigsten Preisen.

**Robert Barth,**

Klausdorffstraße Nr. 8 und 17.

Alle abgelagerte Cigarren bei billigen Preisen in bester Auswahl bei **Robert Barth**, Klausdorffstr. Nr. 8 und 17.

Meine Weihnachts-Ausstellung, reichhaltigster Auswahl, empfehle auch in diesem Jahr der gütigen Beachtung ganz ergebenst.

**Louis Feldmann, Conditor,**  
Leipzigerstraße Nr. 14.

Bestellungen auf Christ-Becken werden in bekannter reeller Weise ausgeführt von

**Louis Feldmann.**

Ananas in hermetisch verschlossenen Blechdosen à 10 und 20 Sgr. empfiehlt als ausgezeichnet

**Louis Feldmann.**

Chocolade in 1/4 und 1/2 Pfd. Packeten aus der Fabrik der Herren Gebr. S'Genreuse in Berlin empfiehlt zum Fabrikpreise

**Louis Feldmann.**

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder zum 1. Januar 1856 zu vermieten in der „Erholung.“

Bairische Schmelzbutten, ausgewogen wie in Fässern von 1 1/2 a, Thüringer, sächs. Butter, noch schöne Stoppelwaare, ausgeflochen und in Kübeln empfiehlt

**Bernhard Schober.**

Eine gute, fette Koch- oder Backbutten à 7 Sgr. empfiehlt

**Bernhard Schober.**

Sultanina-Rosinen, eine vorzügliche Frucht, — Clemé-Rosinen, schön hell, empfiehlt

**Bernhard Schober.**

Eine sehr gut gehaltene Smyrna-Rosine, wovon ich 10 S für 1 Pf gebe, bei

**Bernhard Schober.**

Glocken- und Schellen-Geläute in größter Auswahl bei Fr. Lange.

### Weihnachtsausstellung.

Wie in den früheren Jahren ist auch dieses Mal mein Lager von mechanischen, optischen und anderen Gegenständen, welche sich zu Geschenken besonders eignen, möglichst mannigfaltig und reichhaltig ausgestattet und empfiehlt solches

**Jul. Herm. Schmidt,**

Mechaniker und Optiker, Schmeerstr. Nr. 29.

### Pariser Moderateur-Lampen,

die voriges Jahr so stark gesucht, verkauft mit Kugeln oder Milchschirm von 2 1/2 Thlr. an mit Garantie, um etwas damit zu räumen

**G. R. Kegel, Klempnermstr.**

Moderateur-Schiebes, sowie alle Sorten andere Lampen empfiehlt

**G. R. Kegel.**

Mein Lager von Blech- und lackirten Waaren empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest zur gütigen Beachtung.

**G. R. Kegel, Klempnermstr.,** untere Leipzigerstr. Nr. 6.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Vorrätig in allen Buchhandlungen:  
DUERR'S COLLECTION OF STANDARD



AMERICAN AUTHORS.

AUTHORIZED EDITION.

- Bryant, Poems.**
- Franklin, Autobiography** with an Appendix.
- Hawthorne, The Blithedale Romance.**
- " — **The House of the Seven Gables.**
- " — **Twice Told Tales, 2 vols.**
- Longfellow Works, Vol. 1. Poems.**
- " — **Vol. 2. The Spanish Student. Evangeline. The Golden Legend.**
- " — **Vol. 3. Hyperion.**
- " — **Vol. 4. Kavanagh. Outre-Mer.**
- Marvel, Dream Life.**
- " — **Reveries of a Bachelor.**
- Poe, Select Works, Vol. 1. Memoir. Poems. Tales of Mystery.**
- " — **Vol. 2. A. G. Pym. Eureka.**
- Sparks, A Contin. to B. Franklin's Autobiography.**
- " — **The Life of George Washington.**
- Preis eines jeden Bandes 1/2 Thaler.**
- Diese vor Kurzem begonnene Sammlung bildet gewissermaßen ein Supplement zu TAUCHNITZ' bekannter *Collection of British Authors* und wird in regelmäßiger Reihenfolge die besten amerikanischen Autoren in correcten und eleganten Ausgaben publiciren.
- Verlagsbuchhandlung von **Alphons Dürr** in Leipzig.

### Aufforderung.

Herr Cand. theol. **Robert Herrmann** aus Wippra wird ersucht, mir zur Regelung unserer Rechtsverhältnisse seinen gegenwärtigen Wohnort anzuzeigen.  
Halle, am 8. December 1855.  
**G. F. Linke, Notar.**

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **H. Berner, Markt Nr. 4** zu haben:

### Bosco in der Westentasche

oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister.  
Enthaltend 200 der überraschendsten Kunststücke, aus dem Gebiete der Taschenspielerlei, der Magie, des Magnetismus, der Optik, der Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie etc., welche sämtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.  
Herausgegeben von **J. A. Philadelph. Wein.**  
12te Auflage. Preis 3/4 Sgr.

Holländ. Kummelkäse, beste Senfgurken, süße Preiselbeeren, neue Lambertsnuße empfiehlt **C. H. Risel.**

Die Conditorei und Honigkuchen-Fabrik von **G. Rineck, Markt Nr. 5**, empfiehlt ihre von allen Sorten und Größen fertigen Honigkuchen zur geneigten Abnahme.

Alle Sorten feine und ord. Confects, Marzipan, Traganz- und Chocoladen-Figuren in größter Auswahl billigt bei **G. Rineck, Conditor.**

Von dem früher so beliebten **Dambacher Bier**, ganz dem Bairischen ähnlich, empfing eine Sendung **C. Pippert.**

Alle Dienstag u. Donnerstag westphälischen **Kartoffelpuffer** neben dem Theater bei **C. Pippert.**

### Union.

Heute Abend **Ballotement.**  
Der Vorstand.





# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 289.

Halle, Dienstag den 11. December  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, d. 9. Decbr. Der König von Sardinen ist heute Morgen 9 1/2 Uhr über Lion nach Turin zurückgereist. — General Niel ist in Marseille eingetroffen; derselbe hat die Krim am 25. Nov. verlassen. In der Krim war viel Schnee gefallen. Die in Eupatoria befindlichen Egyptianer werden nach Asien abgehen. Man glaubt, daß sich Kars halten werde.

## Deutschland.

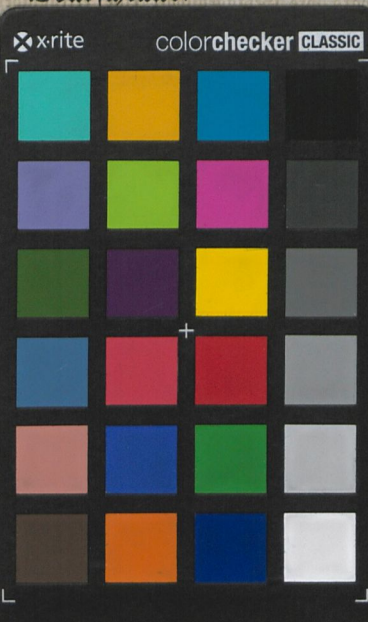
Berlin, d. 9. Decbr. Von einem bedenklichen Anstand in Potsdam festsetzt und zu folgen.

Wie schon früher wirthschaftliche Angelegenheiten der hohenzollernischen wirthlichen bauerlichen Seite. Wie der „Pr. C.“ bei der Folge der in Sachsen festgestellt, daß, wie an Zusammenlegung des Landes die Landeskultur erzielt. Mittelfst Kabinetsschreiben zur Beförderung der wirthschaftlichen Person mit demselben der Provinz Brandenburg unter. Das „Dresdner“ Geheimrath Dr. Weintraub wegen gegenseitigen Papiergeldes zum Abdrucke.

Hannover, d. 9. Decbr. Scheinen zu betreffen. Ein Verbot vom heutigen Tage. Mit Vorbehalt weitere. Wir uns veranlaßt darauf hauptsächlich Geldzeichen irgend welche sind und daher die zu seinem Interesse entsprechen. wird die möglichen Einbußen zu tragen haben. Es ist aber zu wünschen, daß durch gleichmäßiges Verhalten insbesondere des Handels- und Gewerbestandes dem weiteren Einbringen von solchen Geldzeichen entgegengekehrt und damit ein Verbot unabhängig gemacht werde, welches eintretenden Falls von erheblichen Einbußen begleitet sein und kaum Ausnahmen zulassen könnte.

Nus Thüringen, d. 6. Dec. Gegenwärtig sind etwa 3 Mill. Thlr. des auf 8 Mill. Thlr. veranschlagten Baukapitals der Werrabahn gezeichnet. Da nun nach dem §. 6 des von den beteiligten Regierungen genehmigten Statuts der Werrabahn-Gesellschaft bestimmt ist, daß die Gesellschaft erst dann als konstituiert anerkannt werden kann, sobald die erfolgte Zeichnung von mindestens 2/3 jenes Kapitals (also die Zeichnung von 5 Mill. Thlr.) und die Einzahlung von 10 pCt. der gezeichneten Summe nachgewiesen sein würde, so sind bis zum Schlusse dieses Jahres noch 2 Mill. Thlr. zu zeichnen. Es ist dieses der äußerste Termin, da vom bayerischen Ministerium in dem unter dem 24. Septbr. 1852 abgeschlossenen Vertrag, nach welchem bayerischerseits von Lichtenfels bis Koburg zum Anschlusse an die Werrabahn gebaut werden soll, schon im Juni d. J. die Erklärung abgegeben worden ist, daß es diesen Vertrag als erloschen betrachte, wenn nicht bis zum Schlusse dieses Jahres die Ausführung der Werrabahn als vollkommen gesichert nachgewiesen werde.

Karlsruhe, d. 6. Decbr. Die offizielle „Karlsruh. Ztg.“ erklärt die von dem „Fr. Z.“ gebrachte Nachricht, daß die Gesandten von



Kurz- noch burg

Land- schält- Land- dnet. in gung durch e für

erein einer Sta- Pro-

3., Ver- tigen n be-

assen- niste-

finden über- lings- achter

nehmen,

Des Oesterreich und Frankreich aus Anlaß des noch nicht ausgeglichenen kirchlichen Conflicts bei der Großherz. Regierung Schritte gethan hätten, für durchaus unbegründet.

Bremen, d. 7. Decbr. Laut eines von der hiesigen Polizei-Direktion erlassenen Steckbriefes haben sich gestern Abend ein Unteroffizier und 7 Gemeine vom Bremischen Infanterie-Bataillon heimlich von hier entfernt. Es ist dieser Desertionsfall der erste nach langer Zeit.

## Orientalische Angelegenheiten. Vom Kriegsschauplatz.

Nachdem die „Times“ mit Schärfe die Thatlosigkeit der verbündeten Armeen seit dem 8. Septbr. gerügt, und die Verantwortlichkeit dafür ausschließlich dem französischen Oberbefehlshaber zugewiesen hat, faßt der „Globe“ nochmals die Gründe zusammen, welche dieses passive Verhalten entschuldigen. Man habe die Kriegsführung im Orient von Anbeginn an vielfach einer die Eigenthümlichkeit seiner Verhältnisse nicht beachtenden Kritik unterzogen. Jetzt finde man es unerklärlich, daß die Russen, nachdem Sebastopol gefallen, nicht innerhalb 10 Wochen ganz aus der Krim vertrieben worden seien. Aber die angeblichen glänzenden Gelegenheiten zur Vernichtung des Feindes seien gar nicht vorhanden gewesen. Die Verbündeten hätten doch zunächst ihre Eroberung festhalten müssen. Nicht eine Garnison sei aus Sebastopol abgezogen, sondern eine ganze Armee, die sich durch den rechtzeitigen Rückzug die Verbindung mit einer andern Armee gesichert habe. Zwischen den Verbündeten und der geschlagenen Armee liege eine tiefe Meeresbucht, die von einem mit Batterien bespizten steilen Klippenabhang geschlossen werde. Beide Flanken der feindlichen Position seien durch rauhe Desfilées gedeckt. Sie würden haben umgangen werden können, die eine von Eupatoria, die andere von Kassa aus, aber zuvor habe man sich nicht nur nach Balaklava und Kamiesch, sondern Sebastopol selbst völlig sichern müssen. Angenommen, es hätten sich zwischen Eupatoria und Simferopol auf der einen und Kassa und Simferopol auf der andern Seite keinerlei Schwierigkeiten gezeigt, so wäre es den Verbündeten doch in der verfügbaren kurzen Zeit unmöglich gewesen, die drei genannten Punkte zu sichern und zugleich nach den beiden andern eine genügende Truppenmacht in Bewegung zu setzen. Ueberdies dürfe man nicht vergessen, daß der Witterungsstand ein ungewöhnlich günstiger gewesen sei und daß man am 8. September nicht auf eine zehnwöchentliche Dauer des guten Wetters sich habe Rechnung machen können.

Der „Morning-Post“ gehen von einem eben aus Sebastopol zurückgekehrten Engländer folgende Mittheilungen zu: „Das Zerstörungswerk ist bereits so weit vorgeschritten, daß einzelne Stadttheile völlig kahl und eben daliegen. Die Nachricht von der Zerstörung der Docks und aller dem See- und Militärwesen angehörigen Bauten kann nicht lange mehr ausbleiben. Die Aufnahme über das vorgefundene Material hat bereits Statt gefunden, und der amtliche Bericht darüber muß binnen Kurzem erscheinen. Anstalten wurden getroffen, alles, was nicht an Ort und Stelle verwandt werden kann, nach England und Frankreich zu transportieren. Den schwimmenden Batterien wird es voraussichtlich in nicht allzu langer Zeit gelingen, die Nordforts zu zerstören, und die Russen werden sich dann nach der Mackenzie-Farm zurückziehen, wo sie stark verschanzt sind. Es ist kein Zweifel, daß sie gar nicht daran denken, die Krim zu räumen. Ich habe mein Fernglas tüchtig gebraucht und habe ihre Winterhütten, ihre neu angelegten Wege und die soliden Befestigungen bei Mackenzie-Farm gesehen. Simferopol ist ebenfalls gut verteidigt und in gegenwärtiger Jahreszeit kann General d'Altonville von Eupatoria aus nichts unternehmen.“

Nach den französischen Berichten aus der Krim vom 24. Novbr. waren die verbündeten Truppen ausschließlich mit der Einrichtung für den Winter, der sich bereits sehr fühlbar machte, beschäftigt. Aus

